



24211 Preetz, 8. Februar 2018  
Castöhlenweg 4  
Telefon 04342 1028  
Fax 04342 1029  
Email [thg.preetz@schule.landsh.de](mailto:thg.preetz@schule.landsh.de)

## Elternbrief 2. Halbjahr 2017/18

*Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,*

ich wünsche Ihnen im Namen des Kollegiums und der Mitarbeiter (zur besseren Lesbarkeit verwende ich die männliche Form) ein gutes, neues Jahr 2018 und Ihren Kinder ein erfolgreiches 2. Halbjahr 2017/18.

Ich möchte Sie zu Beginn des Elternbriefes an einigen Aktivitäten teilhaben lassen, die zusätzlich oder im Rahmen der Unterrichtsstunden vor Weihnachten und im neuen Jahr stattgefunden und den Schulalltag bereichert haben.

- ❖ Am 1.12.2017 fand wieder der **Vorlesewettbewerb der 6. Klassen** statt. Schulsiegerin ist Yara Louisa Kiosz aus der Klasse 6f, die im Februar am Kreisentscheid teilnimmt.
- ❖ Der **Plattdeutsche Vorlesewettbewerb**, an dem interessierte Schüler aller Jahrgänge teilnehmen konnten, ermittelte am 19.1.2018 die Schülerin Lea Langbehn als Schulsiegerin.
- ❖ Die **niedlichen, kuscheligen Hühner** von **Theos Wiese** konnten ihren großen, blauen Hühnerstall beziehen und legen fleißig Eier. Herzlichen Dank an die Schülergruppe der 8a und 8b mit Frau Jepsen sowie dem Wahlpflichtkurs Technik von Herrn Betschka!
- ❖ Mehrere **Sportveranstaltungen**, wie Lauftag, Bundesjugendspiele für den 5. bis 8. Jahrgang und das Spieleturnier der 9. und 10. Klassen forderten unsere Schüler körperlich heraus. Am 25.1.2018 konnten die Schüler das Fußballabzeichen des Deutschen Fußballbundes erlangen.
- ❖ Der **Fitnesswettkampf** der 5. und 6. Klassen folgt am Dienstag, 13.2.2018.
- ❖ Immer am letzten Schultag vor den Sommerferien werden alle Klassen und Einzelsieger der unterschiedlichsten Sportarten in der Sporthalle mit viel Applaus und einer „goldenen“ Medaille geehrt.
- ❖ Vor Weihnachten haben viele Lehrkräfte mit ihren Klassen Weihnachtsmärchen besucht und Ausflüge unternommen oder sie sind Schlittschuh gelaufen und über Weihnachtsmärkte geschlendert.
- ❖ Drei Klassen des 9. Jahrgangs nahmen an einer Pilotstudie zum Thema „**Rechtsextremismus**“ teil. Dazu besuchte ein Aussteiger einer rechtsextremen Gruppierung die Klassen und hielt einen längeren Vortrag über sein Leben, dem die Schüler und Lehrkräfte beeindruckt folgten.
- ❖ Klassenfahrten im 5., 7. und 9. Jahrgang stärken oder vertiefen die Klassengemeinschaft. Betriebspraktika, Potentialanalysen und Besuche im Berufsinformationszentrum bereiten unsere Schüler auf die Zeit nach der Schule vor.
- ❖ Unser jährlich stattfindender Informationsabend zum Thema „Schule – und was dann?“ am Dienstag, 30.1.2018 war wieder gut besucht und die Vertreter vom Arbeitsamt, des Friedrich-Schiller-Gymnasiums und der Beruflichen Schulen Plön beschrieben die Wege nach dem ESA und MSA.

## **Warum stelle ich Ihnen diese außerunterrichtlichen Veranstaltungen so ausführlich vor?**

Alle diese wichtigen unterhaltsamen, sportlichen, handwerklichen, informativen und berufsorientierenden Aktivitäten tragen bei uns und auch in anderen Schulen dazu bei, dass unsere Schüler auf vielfältige Weise angeregt, motiviert, gefördert und gefordert werden. Viele Eltern erleben jeweils nur einen kleinen Ausschnitt der Angebote im Rahmen der Klassenaktivitäten, die gerade anstehen, und verlieren den Blick auf das Ganze.

In letzter Zeit ist aufgefallen, dass einzelne unangenehme Ereignisse, die wenige Schüler oder kleinere Schülergruppen betreffen, bei vielen Eltern und auch Schülern durch Gerüchte, Facebook und WhatsApp zu Unmut, Unsicherheit und auch Angst geführt haben und zum alles beherrschenden Thema wurden.

Im Folgenden gehe ich auf **die Themen Drogen und Gewalt**, die aus unserer Gesellschaft in die Schule getragen werden, näher ein:

### ➤ **„Man weiß ja, dass bei Ihnen so viel mit Drogen ist.“**

Diesen vorwurfsvollen Satz habe ich in den letzten Wochen häufiger gehört. **Schade ist, dass nicht gesagt wird, wer und was bei uns „mit Drogen zu tun hat“.** Man bleibt auf der Vorwurfs- oder Gerüchteebene, ohne zu helfen, den Sachverhalt aufzuklären.

**Ohne Namen und Orte** können wir nicht handeln. Aus den Erfahrungen der letzten Schuljahre kann ich sagen, dass jeweils zwei bis vier Jugendliche (von 788 Schülern) aus den oberen Klassen durch verändertes Verhalten aufgefallen sind und wir uns große Sorgen gemacht haben.

**Wir handeln**, indem wir die Eltern informieren, ihnen Hilfe durch unser Schulsozialarbeiterteam anbieten, Termine bei der Suchtberatung machen und den weiteren schulischen Weg besprechen und organisieren.

Nicht immer sind Eltern zur Mitarbeit und zur Einsicht bereit, oftmals werden unsere Beobachtungen, wie z. B. hohe Fehlzeiten, Müdigkeit, große Pupillen, ständiges Verlassen des Schulgeländes und verändertes Verhalten, als Nichtigkeiten oder Pubertät abgetan. Falls wir mit unseren Gesprächen nicht weiterkommen, informieren wir als allerletztes Mittel die Polizei, die dann evtl. einen Drogentest durchführt.

**Drogenkonsum und Drogenhandel** auf dem Schulgelände und in der näheren Umgebung wird von uns sofort unterbunden und der Polizei gemeldet, **wenn wir davon Kenntnis erhalten.** Der Schutz der übrigen Schülerschaft steht im Vordergrund. Die Schüler haben mit einem „**Schulverweis**“ zu rechnen.

**Das Schulgesetz Schleswig-Holstein** sieht im **§ 25** pädagogische und Ordnungsmaßnahmen vor. In diesem Rahmen müssen wir uns bewegen. Auch die betroffenen Jugendlichen haben Rechte und sind junge Menschen in der Entwicklung.

Schüler und Eltern, die entsprechende Kenntnisse haben, mögen sich bitte vertrauensvoll an mich als Schulleiterin, an die Klassenlehrkraft oder unseren Vertrauenslehrer, Herrn Weege, wenden. Unser Schulsozialarbeiterteam hilft auch, wenn Sie Sorge haben, dass Ihr Kind in falsche Kreise geraten ist. Die Hinweise werden absolut anonym behandelt.

**Zwei weitere Hinweise** seien mir erlaubt und ich beziehe mich auf den Kinder- und Jugendpsychiater Dr. M. Schulze-Markwort („Kindersorgen“):

Die Begegnungen und ersten Erfahrungen mit Drogen finden in der Freizeit statt, nicht in der Schule. Ihr Kind wird nicht in der Schule dazu verführt, sondern „...es muss schon vorher ein Defizitgefühl gegeben haben, eine Suche nach der Möglichkeit zum Auffüllen einer Lücke, eine innere Not.“ (Schulze-Markwort, Kindersorgen, Droemer 2017, S. 219)

„Heute wissen wir, wie hirntoxisch – gefährlich für das Gehirn – Cannabis ist. Das trifft insbesondere auf das noch reifende Gehirn zu.“ (S. 219) In Gesprächen mit betroffenen Eltern hören wir, dass der Sohn oder die Tochter seit längerer Zeit an den Wochenenden „kiff“: „Sie müssen sich ja ausprobieren“. Die Folgen werden zu uns in die Schule getragen.

**Seit Jahren finden im 6., im 7. und im 9. Jahrgang die Besuche und Vorträge der Suchtberatung statt.** Die Polizei Preetz arbeitet ebenso präventiv in Klassen, die zu leichtfertig mit dem Thema Rauchen und Alkohol umgehen. Und die am Anfang genannten außerunterrichtlichen Aktivitäten und Angebote sollen Ihre Kinder in ihrer Entwicklung stärken und Alternativen anbieten.

- **„Mein Kind traut sich nicht mehr in die Schule. Es gibt Schüler, die drohen und schlagen!“**

Auch hier handelt es sich **um Einzelfälle**, bei denen wir sofort handeln und schulrechtliche Konsequenzen ziehen. Für die betroffenen Schüler, die **unverschuldet** verbaler oder körperlicher Gewalt ausgesetzt waren, ist das eine schreckliche Erfahrung, die sehr selten an unserer Schule vorkommt.

Leider entstehen „Rangeleien“ unter Jungen oder körperliche Übergriffe häufiger aus Provokationen oder Streitereien, die sogar ihre Ursache in elterlichen Konflikten mit Freunden oder Nachbarn haben können.

Meinungsverschiedenheiten, Beleidigungen oder unterschiedliche kulturelle Einstellungen sind im Einzelfall die Ursachen für körperliche Übergriffe.

**Wir handeln sofort**, indem wir Unterrichtsausschlüsse aussprechen und die aggressiven Schüler von den Eltern abholen lassen. In einem nächsten Schritt beleuchten wir beide Seiten, bieten wir Täter-Opfer-Gespräche und leiten Klassenkonferenzen und weitere Maßnahmen nach dem Schulgesetz § 25 ein. Bei Körperverletzung und verbalen Beleidigungen und Drohungen schalten wir die Polizei ein. Den Eltern der aggressiven Schüler wird angeraten, Hilfen in Anspruch zu nehmen oder es werden von der Schule Hilfen organisiert.

Es ist mitnichten so, dass Lehrkräfte „nur zuschauen oder nicht anwesend waren.“ Schüler, die in einen Konflikt verwickelt sind, suchen sich häufig Ecken, an denen sie nicht unter Beobachtung stehen. Unsere Lehrkräfte sind **auf dem Schulhof an den gelben Warnwesten zu erkennen und Schüler können sofort Hilfe holen**. Stattdessen wird gerne mit dem Handy fotografiert und gelacht. **Wenn wir Kenntnis von einer Auseinandersetzung haben, handeln wir sofort!**

**Ich fasse zusammen:** Bei den Themen „Drogen und Gewalt“ handelt es sich um Einzelfälle, bei denen sofort auf mehreren Ebenen gehandelt wird. Die Maßnahmen unterliegen im Interesse der betroffenen Schüler und Eltern der Schweigepflicht.

Wir handeln im Rahmen des Schulgesetzes § 25 und beziehen die Polizei und Beratungsstellen mit ein. An der Schule wird präventiv ab der 5. Klasse in unterschiedlicher Art und Weise an Themen, wie Klassengemeinschaft, Zivilcourage, wertschätzender Umgang miteinander, Suchtmittel (auch Computer) etc., gearbeitet.

Die Elternhäuser tragen dafür Sorge, „...dass sich der Schüler in seinem Sozialverhalten dahingehend entwickelt, dass er zu einer Teilnahme am Schulleben befähigt wird...“ (Schulgesetz Schleswig-Holstein § 26, Absatz 1).

Am 7.6.2018 um 19.00 Uhr führt die Suchtberatungsstelle einen **Elterninformationsabend** in der Mensa durch zum Thema „Suchtmittelkonsum und erhöhtes Risikoverhalten in der Pubertät“. Die gesonderte Einladung wird an die Eltern des 7. und 8. Jahrgangs verteilt.

In diesem Zusammenhang möchte ich Ihren **Blick auf die große Mehrheit der Schüler lenken, die mit Freude und Engagement ihren Schulalltag mitgestalten**. Für einen neuen Kurs in der Offenen Ganztagschule mit dem Thema „Jung und Alt“, der von Frau Kempe geleitet wird, haben sich 28 Schüler angemeldet. Sie werden nach einer Vorbereitungsphase in ein Seniorenheim gehen und Kontakte mit alten Menschen pflegen. Viel Erfolg!

## Informationen über die Abschlussfeier des 9. und 10. Jahrgangs

Seit einigen Jahren liegen die Abiturtermine und unsere Abschlussprüfungen in derselben Woche, aufgrund der Doppel-Abiturjahrgänge ist das FSG in die Evangelische Kirche ausgewichen. In diesem Schuljahr nutzt das FSG jedoch wieder die schuleigene Aula.

**Die offizielle Zeugnisübergabe und Verabschiedung der Schulabgänger des 9. und 10. Jahrgangs** müssen wir aus o. g. Gründen auf **Donnerstag, den 28.06.2018, um 12 Uhr** in der Aula des Friedrich-Schiller-Gymnasiums legen.

Unsere beiden Schulsprecher heißen Rewan Nuriev und Luca Otte aus der 9f.

## Termine

Fr. 16. und Mo. 19.02.18	1. und 2. beweglicher Ferientag
Mo. 30.04.18	Schulentwicklungstag, Schüler haben schulfrei
Di. 01.05.18	Maifeiertag
Mi. 09.05.18	3. beweglicher Ferientag

Weitere schulische Termine finden Sie auf unserer Schulhomepage [www.thg.stadtpreetz.de](http://www.thg.stadtpreetz.de). Wenn Sie den Veranstaltungshinweis jeweils anklicken, erhalten Sie nähere Informationen zum Thema. Außerdem können Sie auf der Homepage stöbern und erfahren, was es für vielfältige Angebote an unserer Schule gibt, teilweise auch mit Fotos.

Das Team Schulsozialarbeit hat einen weiteren Elternabend für den 7. und 8. Jahrgang vorgesehen mit dem Thema „**Pubertät oder Wie umarme ich einen Igel?**“ Die Erziehungsberatungsstelle Preetz wird ab 19.00 Uhr in der Mensa einen Vortrag halten und für Fragen zur Verfügung stehen.

## „In eigener Sache“

*Liebe Eltern,*

mein letztes Schulhalbjahr als Schulleiterin dieser großen und interessanten Gemeinschaftsschule der Stadt Preetz hat begonnen. Im Sommer 2018 werde ich pensioniert und darf mich anderen Aufgaben und Aktivitäten widmen. Ich danke allen Eltern, die durch ihre konstruktiven Fragen und Anregungen unsere Schule im Sinne unseres Schulprogramms mit weiterentwickelt haben. Gerade die Feste und Feiern sowie mehrere Schulaktionen, an die ich mich gerne zurückerinnern werde, sind von Ihnen aktiv mitgestaltet worden. Kritische Anrufe waren für mich immer ein Ansporn, Lösungen zu finden und Nachbesserungen an den schulischen Strukturen vorzunehmen.

Ihre Kinder haben mir in den letzten elf Jahren viel Freude bereitet und mich darin bestärkt, dass Lehrer der schönste Beruf der Welt ist.

Im Nachrichtenblatt Schleswig-Holstein ist meine Schulleiterstelle ausgeschrieben, so dass voraussichtlich zum Schuljahr 2018/19 die Nachfolge geregelt ist. Fünf Vertreter des Schulelternbeirats sind in die Auswahl mit eingebunden, damit auch Ihre Stimme vertreten ist.

*Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute und danke Ihnen für die Wahl der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule, Preetz als weiterführende Schule für Ihre Kinder.*

Mit freundlichen Grüßen

Irina von Guerard  
Schulleiterin